Abschlussbericht Mobilitätswoche 2018

Das Programm der Mobilitätswoche sorgte auch in diesem Jahr wieder dafür, dass sich die ver-schiedenen Zielgruppen mit dem Thema der umweltfreundlichen Mobilität auseinandersetzten. Die unterschiedlichen Formate wurden möglich, weil sich zahlreiche Initiativen beteiligten. Spielerisch, sportlich, politisch wurde deutlich gemacht, dass Mobilität zahlreiche Facetten hat und es sich lohnt, gegen die Engführung auf das Auto anzukämpfen.

Die Vorbereitung startete bereits im April und baute auf dem Erfahrungsbericht der Vorjahresaktion auf.

Es fanden insgesamt **sechs Koordinationstreffen statt**, zu dem neben dem **Kernteam (BUND, VCD, ADFC, Stadt Erfurt)** auch alle Initiativen eingeladen waren. Die Vertreter\*innen der Initiativen nahmen an jeweils ein bis zwei dieser Treffen teil, waren jedoch über die zeitnah zur Verfügung gestellten Protokolle angebunden. (Es war vorab vereinbart worden, dass die Beteiligung an diesen Treffen nicht obligatorisch ist, weil die beteiligten Personen in ihren Initiativen selbst bereits unter starker Belastung stehen.)

Nachdem das Programm zusammengestellt war, bereiteten die Einzelinitiativen ihre Aktivitäten selbständig vor und führten sie durch. Das Verbindende waren die gemeinsame Zielstellung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Auswertung.

Ein Kernpunkt der übergreifenden Arbeit war die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Die Entwürfe wurden durch die Initiativen bzw. durch eine Layouterin des BUND erstellt. Die Druckaufträge wurde generell über den BUND ausgelöst, weil dadurch günstige Preise erzielt werden konnten.

Diese Verfahrensweise hat sich im Laufe der wiederholten Gemeinschaftsaktionen entwickelt und als zweckmäßig erwiesen, weil sie die Belastung für die einzelnen Initiativen minimiert und damit die Voraussetzung darstellt, dass die handelnden Personen auch im nächsten Jahr wieder Berit sind, ihr ehrenamtliches Engagement einzubringen.

Die Aktionen im Einzelnen

**Samstag**

**Eröffnung am Anger**

BUND, VCD, Velolimosine, Stadt Erfurt (Gesundheitsamt) , Greenpeace

Ausstellung des Gesundheitsamtes „Bewegung in den Alltag bringen. Das macht Sinn.“

Es wurden Flyer zünden einzelnen Aktionen verteilt. Passanten wurden angesprochen. Die Aktion war erfolgreich.

Allerdings war die Ansprache schwieriger im Vergleich zum Vorjahr, als die Aktion „Fahrradparkplätze“ der Schlüssel für viele Gespräche war.

Diesmal war Einstieg am ehesten über die Fahrradwerkstatt der Grünen Jugend möglich, weil die Aktion praktisch vorstellbar und gleichzeitig kostenlos ist. (Passanten wehren häufig ab, weil sie denken, man will ihnen was verkaufen.)

Trotzdem haben wir viele Gespräche geführt und fast alle Flyer verteilt.

**Rollschudisco**

Erfurter Rollrunde

Die Veranstaltung war wie in den Vorjahren gut besucht.

Die Dekoration war gut auf die Europäische Mobilitätswoche eingestimmt. Es erfolgte Werbung für die Folgeveranstaltungen.

**Sonntag**

**Politische Fahrradtou**r

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche fand am Sonntagnachmittag eine verkehrspolitischen Radtour statt.

Zur Radtour hatte der ADFC Erfurt eingeladen, knapp 50 Verkehrsinteressierte waren gekommen. Eingeladen waren auch alle Stadträte, mitgefahren sind Matthias Bärwolff und Andre Blechschmidt von der LINKEN Stadtratsfraktion.

Viele Radfahrende berichteten, dass die Beschilderung und die Verkehrsführung nicht eindeutig und oft sehr kompliziert sei. So wurden z.B. benutzungspflichtige Radwege in ungenügender Qualität, wie am stadtnahen Teil der Magdeburger Allee oder der Riethstraße gezeigt und besprochen.

Der Radverkehrsanteil für Erfurt steigt weiter an und damit auch die die Probleme mit der Infrastruktur:

Mit dieser Tour versuchte der ADFC  die Teilnehmenden für die Belange der Radfahrenden sensibilisieren. Anhand vieler Beispiele vor Ort  (z.B. ungenügende Breite der Radstreifen in der Johannesstaße im neu gestalteten Haltestellenbereich) wurde die Problematik der Erfurter Fahrradinfrastruktur erläutert.

Der Rückweg führte über die Auenstraße und die Moritzstraße zum Endpunkt am Fischmarkt. Für diese Strecke befürwortet der ADFC die Schaffung einer Fahrradstraße, um dem zunehmenden Radverkehr auf dem Gera-Radweg Rechnung zu tragen.

**Montag**

**Wanderausstellung „Bewegung in den Alltag bringen. Das macht Sinn.“ in der Bibliothek am Domplatz**

Die Ausstellung gab den Besuchern der Bibliothek Anregungen für Bewegung im Alltag und damit für die stärkste Resource für die Gesundheit im Alter. Denn Bewegung hilft dabei, gesund und aktiv älter zu werden und bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen etwas zu erleben. Weil sich gerade Alltagsbewegung relativ einfach in das Leben der Menschen integrieren lässt und dabei keine Kosten verursacht, passte die Ausstellung sehr gut in das Konzept der Mobilitätswoche.

Unter dem Motto „Bewegung = Begegnung = Kommunikation“ wurde mit der Wanderausstellung ein weiterer Bereich der Stadt - das Gesundheitsamt - in den Initiativkreis mit aufgenommen.

**ÖPNV International**

Veranstalter: Sprachcafè

Gut besucht (ca. 30 Teilnehmende aus mehreren Ländern im Sprachcafè)

Die Veranstalter hatten Karten für jeden Tisch vorbereitet, auf denen Fragen standen wie „Wohin war deine erste Urlaubsreise und wie bist du dorthin gekommen?“ oder „Wie weit war Deine Schule und wir bist Du dorthin gekommen?“. Nach zehnminütigen Intervallen wurde eine Glocke geläutet und die Teilnehmenden aufgefordert, den Tisch zu wechseln und neue Gesprächspartner zu finden. In die Vorbereitung war diesmal aktiv ein Teilnehmer des vorjährigen ÖPNV-International einbezogen: Suhail Dehni aus Syrien.

Für das kommende Jahr sollte ein neuer Name für die Veranstaltung gefunden werden, weil „ÖPNV-International“ zu sperrig und schwer verständlich für Menschen ist, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Podiumsdiskussion „**Bedarfshalt Thüringen ?!**“

Veranstalter: VCD

Ca. 40 TN

Auf dem Podium Thomas Grewing/Erfurter Bahn, Henning Eggers/ Pro Bahn, Matthias Altmann/VCD, Torsten Wilson/ Deutsche Bahn, Wolfgang Mündnich/TMILM

Moderation: Laura Wahl

Bahninfrastruktur im Nahverkehr in Kopplung mit dem Fernverkehr. Es gab viele nützliche Informationen und Hintergrundwissen zur Organisation des SPNV. Es herrschte Einigkeit darüber, dass es keine weiteren Streckenstilllegungen geben darf.

**Dienstag**

**Interkulturelle Fahrradtour**

Veranstalter: ADFC, VCD

22 Teilnehmende, davon die Hälfte Erfurter. Die anderen kamen aus Syrien, Irak und Solmalia. Wir hatten die Möglichkiet angeboten, Fahrräder auszuleihen, wovon 6 junge Mämmer Gebrauch machten. Die Tour führte durch die Innenstadt. Es ging u. A. auch darum zu zeigen, welche Strecken für das Rad freigegeben sind und wo man schieben muss (Anger, Bahnhofstunnel). Bei der Vorbereitung der Tour hatten sich aktiv zwei syrische Geflüchtete beteiligt, die bereits an der vorjährigen Mobilitätswoche teilgenommen hatten. Sie hatten das Picknick geplant und dafür den Einkauf übernommen. Picknick war im Park neben dem Jobcenter. Dort wurde gemeinsam Ball gespielt, gegessen, getrunken und geredet. Den jungen Leuten hat die Tour viel Spaß gemacht und sie haben sich erkundigt, ob sie die Leih-Räder käuflich erwerben können. Für eine nächste Aktion müsste Infomaterial für die Fahrradwerkstatt vorbereitet werden.

**Fair übers Meer**

Veranstalter: Attac

In der Offenen Arbeit, Allerheiligenstraße 9

Ein Vortrag mit anschließender Diskussion gab 15 Interessierten wertvolle Informationen über die oft unsichtbar bleibenden Glieder weltweiter maritimer Transportketten. Während es bei der Bevölkerung eine relativ starke Sensibilität zur Unterstützung fair gehandelter Wärend in Bezug auf die Produktion gibt, sind die Bedingungen des Transportes noch weitgehend wenig bekannt.

Markus Wichmann von der Deutschen Seemannsmission informierte z.B. darüber, dass der globale Handel zu 90% über die Weltmeere erfolgt und 50.000 Handelsschiffe und rund 1,2 Millionen Seeleute unsere hochmobilen Waren rund um den Globus transportieren. In einer angeregten Diskussion ging es darum, was mit den Menschen, die entlang dieser Transportkette arbeiten, passiert und wie wir mit dem - bereits an sich umweltschädlichen - Schiffsbetrieb umgehen.

**Mittwoch Fahrradwerkstatt**

Veranstalter: Grüne Jugend

Mit einem Stand am Hirschlachufer unterbreiteten die Veranstalter ein Angebot zur Fahrraddurchsicht und für kleine Reparaturen. Zielgruppe waren Fahrradfahrende, die im Vorfeld über das Angebot informiert wurden oder spontane Laufkundschaft. Platte Reifen und verschobene Gangschaltungen konnten wieder funktionstüchtig gemacht werden. Einige Besucher hatten jedoch Ansprüche für größere und kostenintensivere Reparaturen. Diese konnten nicht realisiert werden. Im nächsten Jahr soll bei der Vorinformation auf entsprechend klare Information geachtet werden. Dennoch waren alle Beteiligten zufrieden und hatten bei bestem Wetter viel Spaß an der Aktion.

**Interkulturelles Mobilitätsfest**

Veranstalter: Causa-Projekt beim Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.

Luisenpark

35 Teilnehmende aus 7 Nationen,

Thema war z.B., wie die Wege zur Schule und zum Ausbildungsplatz zurückgelegt werden können.

Aber auch Mobilität im Sinne von geistig mobil und Ausbildung wurde diskutiert sowie das Thema, fit durch Sport zu bleiben. Einige Mädchen nutzen die Gelegenheit, sich beim Radfahren auszuprobieren. Sechs der Teilnehmenden hatten vorher noch nie auf einem Rad gesessen und hatten viel Spass daran, dass es mit Hilfe der anderen glückte. Für einige Teilnehmende gab das Fest Information und Motivation um eine Ausbildungsberatung im Projekt Kausa zu starten..

Das gemeinsame Grillen und eine kleine Fahrradtour gaben den geeigneten Rahmen für ungezwungene Gespräche. Die Veranstalter haben sich auch über die vielen interessierten Lehrerinnen und Betreuerinnen gefreut, die aktiv mitgemacht haben.

Es waren drei Stadträte der CDU-Fraktion anwesend: Der Stadtrat Hose hat selbst die Vormundschaft über einen jungen Syrer übernommen und war zudem in seiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für Bildung und Sport zugegen. Herr Horn ist Vorsitzender von Perspektiv e.V. Herr Kordon hat dem Projekt kurzfristig die Tür zu seiner Wohnung in der Alfred-Heß-Straße geöffnet, um das Grillen, das im Park aus Brandschutzgründen untersagt war, zu ermöglichen.

Die Beteiligten freuen sich schon darauf, sich auch im nächsten Jahr wieder an der Mobilitätswoche zu beteiligen.

**Workshop das Erfurter Radwegekonzept - bürgerschaftlich beschleunigen?!**

Alter Speicher

Am 19.9.2018 führte der BUND-Thüringen/Stadtverband-Erfurt e.V. im Rahmen der EMW 2018 am 19.9., eine Veranstaltung zu einem möglichen „Radentscheid in Erfurt?“ durch. Beworben wurde die Veranstaltung mit dem Titel:                              „Das Erfurter Radwegekonzept bürgerschaftlich beschleunigen?!

 Radfahren ist gesund, schont das Klima, bringt schnell ans Ziel, braucht wenig Platz, verursacht weder Lärm noch Abgase und schont den Geldbeutel, so der zum Kommen hoffentlich motivierende Text auf dem Flyer eingangs.

Es sollte Spaß machen, in Erfurt mit dem Fahrrad mobil zu sein, setzte der Einlader fort. Leider ist das nicht durchgängig der Fall, beklagte der Vorsitzende des BUND-Stadtverbandes, Robert Bednarsky, weil das vom Stadtrat in 2012 beschlossene Radwegekonzept lediglich ein „geduldiges Papier“ ist, welches auf eine Umsetzung wartet. Völlig unverständlich. Die Stadt könnte viel Geld sparen, weil Radwege in der Planung, Herstellung und dem Unterhalt wesentlich kostengünstiger sind als Straßen für den PKW-Verkehr zu bauen und Instand zu halten.

 Die Veranstaltung wollte also der Frage nachgehen, ob wir als „Erfurter-Bürgergesellschaft“ da mit einem Radentscheid nachhelfen können? Wie es bereits in mehreren Städten in Deutschland durchgeführt wurde.

Z.B. in der Bundeshauptstadt Berlin, woher die ursprüngliche Idee des Radentscheids stammt. Viele engagierte Personen, Vereine, Initiativen haben Ziele für eine fahrradfreundliche Stadt formuliert und über 100.000 Stimmen

für den Volksentscheid gesammelt (20.000 hätten ausgereicht). Auch die „Bürgergesellschaft-Bamberg“ hat diese Idee aufgegriffen und auf der Rechtsgrundlage der Instrumente Bürgerbegehren und Bürgerentscheid für Kommun-en in Bayern ebenfalls erfolgreich ein Bürgerentscheid herbeigeführt. Deshalb wurde ein Referent der Initiative „Radentscheid Bamberg“ wurde eingeladen, um von ihm ins Thema eingeführt zu werden und natürlich Honig zu saugen. Er berichtete den Anwesenden, welche Anstrengungen notwendig sind, um erfolgreich einen Bürgerentscheid zu erlangen.

 Ferner hatte der BUND-Erfurt einen Referenten von Mehr Demokratie e.V. , Landesverband Thüringen, eingeladen, damit die TeilnehmerInnen der Veranstaltung auch die Anforderungen und Hürden für einen Radentscheid in Erfurt, auf der Grundlagen der Thüringer Gesetzeslage, zur Kenntnis nehmen konnten. Beide Referenten und die anschließende Diskussion machte Mut, diesen anstrengenden, aber durchaus zum Erfolg führenden Weg zu gehen. Der ADFC-Vorsitzende, Bernd Deimel, schlug deshalb vor, eine Netzwerkkonferenz aller Radinitiativen und Arbeitskreise zum Radverkehr in Erfurt einzuberufen, um die Frage der Veranstaltung eingehender zu beraten und evtl. dann zu beschließen, ihn zu gehen, den „Radentscheid Erfurt“ auf den Weg zu bringen.

**Donnerstag**

**Fahrradkino „Humanscale“**

Ca. 50 Teilnehmende schafften sich ein klimaneutrales Filmerlebnis mit dem Fahrradkino. Acht Fahrräder aus dem Publikum wurden „eingespannt“ und im Wechsel in die Pedalen getreten und dadurch der Strom für die Filmprojektion erzeugt.

Der Film hinterfragte unsere Städteplanung: werden Städte für Menschen oder längst nur noch für Auto gebaut? Ausgehend von einem kritischen Blick des Filmes auf die gezeigten öffentlichen Plätze weltweit wurde im Naschluss weiter darüber diskutiert, wo die Lebensbedingungen von Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen bereits verbessert wurden oder noch eines Wandels bedürfen.

Im Rahmen des **Umwelttages in der Gemeinschaftsschule „Roter Berg“** nutzten die Klassen das Fahrradkino, um physikalische Hintergründe zu erfahren und Energieberechnungen durchzuführen. Es wurden natürlich auch Filme angeschaut, und zwar solche, die mit dem Schulweg zu tun haben (199 kleine Helden).

**Freitag**

**Parking Day**

Velolimosine, ADFC und BUND

Gute Gespräche und Diskussionen gab es wieder beim Parking Day. In diesem Jahr wurde die Lange Brücke zwischen der Pollern und der Kettenstraße „besetzt“. Die Schilder für die Absperrung mussten selbst abgeholt und aufgestellt werden, weil die Stadt an dieser Aktion nicht direkt beteiligt war. Leider waren trotzdem einige Parkplätze belegt, so dass sich zum einen der Aufbau verzögerte und zum anderen nicht der gesamte geplante Raum genutzt werden konnte (zwei Parkplätze blieben belegt). Die Händler waren verärgert, konnten jedoch vereinzelt durch Gespräche besänftigt werden. Allein der Optiker .....übersäte uns mit hasserfüllten Beschimpfungen.

An der guten Stimmung des Nachmittags konnte dies jedoch nichts ändern. Über die Kaffeetafel und die Aktivitätsangebote gelang es, vorbeilaufende in Gespräche und Diskussionen über umweltfreundliche Mobilität zu führen. So bestätigten mehrere Passanten, dass sie durch das Mobiliätsmemory sehr nützliche Informationen erhalten erhalten haben, z.B. zu Erstattungsansprüchen bei Verspätungen der Deutschen Bahn und der Auto-Umweltliste des VCD.

Ein Höhepunkt war in diesem Jahr der Rollator-Parcure. Mobilitätseingeschränkte bzw. Angehörige, Freunde oder einfach nur Interessierte konnten sich im Umgang mit einem Rollator auf Altstadtpflaster und an Bordsteinen ausprobieren und wertvolle Tipps der Fachleute erhalten. Für manchen der „Erstnutzer“ eröffneten sich neue Perspektiven in Bezug auf Mobilität. Belohnt wurden sie mit dem Rollatorführerschein.

Hervorgehoben werden soll an dieser Stelle auch die Initiative eines weiteren Geflüchteten aus Syrien: Nachdem sich aus der Mobilitätswoche 2017 regelmäßige Kontakte zu Einheimischen entwickelt hatten, wurde dieser junge Mann nun direkt in das Ehrenamt einbezogen und entwickelte die Idee einer Station für kreatives Basteln für Erwachsene. Er bereitete diese Aktion vor und setzte sie zum Parking Day um. Es wurden Tisch-Kicker aus Altkartons gebastelt.

Interesse weckten darüber hinaus ausgestellte Lastenrädern der Bike-Lounge, Aktionen von Frizzis... sowie Infostände der Grünen Jugend und des VCD. Wegen des angesagten Sturmes konnte die Tischtennisplatte nicht aufgestellt werden. Der einsetzende Sturm mit Starkregen machten dann leider gegen 17:00 Uhr einen vorzeitigen Abbruch der Aktion nötig.

Die angeschaffte Ausstattung (Rollrasen, Liegestühle, Tische und Bänke) bieten einen guten Ausgangspunkt für Parkeng-Day-Aktionen in den Folgejahren.

**Samstag**

**Modische Rollparade**

Unter der Motto „Das beste kommt zum Schluss“ versammelten sich ca. 50 Ein- und Fahrrad- Rollschuh- und Skateboardfahrer und Inlineskater und zeigten auf einer bunten Tour mit Musik durch die Erfurter Innenstadt, wie viel Spaß gemeinsame Mobilität ohne CO2-Verbrauch macht. Alle waren sich einig, dass man sich bereits auf die Mobilitätswoche 2019 freut.

**Evaluation**

17.10.2018

Zwölf Teilnehmende aus acht Vereinen/ Initiativen trafen sich im „Roten Elefanten“ zur Evaluation. Persönlich eingeladen wurden im Vorfeld auch die Händler der Langen Brücke. Sie hatten sich zwar positiv zur Einladung geäußert, kamen dann aber doch nicht.

So bleiben die Initiatoren unter sich und bewerteten anhand der Methode der Methode der „sechs denkenden Hüte“ sowohl die Einzelveranstaltungen als auch die Koordination aus verschiedenen Blickwinkeln. Natürlich gab es auch Anregungen für die nächste Mobilitätswoche. Einig war man sich, dass im nächsten Jahr die Stadt wieder mehr in die Pflicht genommen werden soll und es -wie in den jähren vor 2013 - einen autofreien Tag geben soll.

**Beteiligte Vereine/ Gruppen:**

* BUND (Antragsteller)
* VCD, Ortsgruppe Erfurt
* ADFC Erfurt
* Stadt Erfurt
* Roller Derby
* Velolimosine
* Sprachcafé
* attac
* Globale
* Teilauto
* TGS Roter Berg
* Grüne Jungend Erfurt
* KAUSA Servicestelle Thüringen bei BWTW